

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Buderus - Schleiftechnik GmbH Aßlar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	12.02.2020

Buderus - Schleiftechnik GmbH

Aßlar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018****der BUDERUS Schleiftechnik GmbH Aßlar****1. Grundlagen des Unternehmens**

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH hat ihre aktive Geschäftstätigkeit im Jahre 1990 durch Übernahme des Unternehmensbereiches Maschinenbau der ehemaligen BUDERUS Kundenguss GmbH Wetzlar aufgenommen. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH hat ihren Verwaltungssitz und Produktion in Aßlar/Hessen, sie ist in das zuständige Handelsregister (HRB 1156) des Amtsgerichts Wetzlar eingetragen. Mit der Organträgergesellschaft DVS Technology GmbH, eingetragen unter HRB 505075 des Amtsgerichts Jena, besteht seit 2009 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ein Hersteller von CNC-Werkzeugmaschinen spezialisiert im Bereich Schleifen. Hierzu gehören Fertigungsprozesse wie Innen-, Außen- und Planschleifen sowie Hartdrehen, Außenrundschleifmaschinen mit einer oder mehreren Schleifspindeln sowie Doppelseitige Innen- und Außenrundschleifmaschinen zur Simultanbearbeitung von bis zu vier Geometrielementen. Hauptkunden sind die Automobilindustrie und Automobilzulieferer, an die weltweit geliefert wird. Neben der Herstellung und dem Vertrieb von Präzisionswerkzeugmaschinen ist das Servicegeschäft (technischer Service, Ersatzteile, Reparaturen) als auch die mechanische Fertigung integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ein Konzernunternehmen der DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main. Das Unternehmen unterliegt keiner Unternehmensmitbestimmung.

2. Wirtschaftsbericht**a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2018 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von 3,8 % (Branchen-Report Deutschland/Commerzbank, 11/2018). Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist differenziert pro Region verlaufen (Europa + 2,0 %, Deutschland + 1,8 %, USA + 2,9 %). Wachstumstreiber waren unverändert Asien insbes. China (+ 6,5 %), wenn auch mit nachlassender Dynamik.

Nach Angaben des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) stiegen die Auftragseingänge in 2018 um 1 %. Der Umsatz/die Produktion Gesamt (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) im Werkzeugmaschinenbau ist 2018 um 7 % gestiegen. Für das für uns relevante Segment der Zerspanung erhöhte sich der Umsatz/die Produktion in 2018 ebenfalls um 7 %.

b) Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 verlief für die BUDERUS Schleiftechnik GmbH als Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen differenziert. Umsatz und Betriebsleistung entwickelten sich negativ und die Planungen wurden um 7,0 bzw. 14,0 % unterschritten. Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich deutlich unter Plan und liegt bei 330 TEUR.

aa) Auftragseingang

Das Unternehmen verzeichnete im Jahr 2018 einen Auftragseingang in Höhe von 37.825 TEUR. Das entspricht einem Rückgang um -7.670 TEUR bzw. -16,9 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Auftragseingang ist damit einer der niedrigsten der letzten Jahre. Der Auftragseingang gliedert sich 60 % Werkzeugmaschinen, 30 % Ersatzteile sowie 10 % Lohnbearbeitung. Der Auslandsanteil im Auftragseingang liegt 2018 bei 66 % (Vorjahr 68 %).

bb) Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag per 31.12.2018 bei 22.899 TEUR und damit rd. 6,8 Mio. EUR unter dem Auftragsbestand des Vorjahres von 29.710 TEUR. Mit diesem Auftragsbestand beträgt die Auftragsreichweite rd. 8 Monate und sichert die Auslastung in 2019 bis in das 2. Halbjahr hinein.

cc) Umsatz

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Umsatz in Höhe von 44.636 TEUR erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt 12,3 % unter dem Vorjahresniveau. Der Exportanteil in 2018 lag mit 61,7 % um 10,5 % unter dem Vorjahr.

dd) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war in 2018 geprägt durch einen generellen Preiserhöhungsdruck und verlängerten Lieferzeiten. In 2018 waren durchschnittlich 252 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 256 Mitarbeiter). Ein Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach Entgelttransparenzgesetz ist für Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern und daher für die BUDERUS nicht notwendig.

ee) Forschung und Entwicklung

Neben der permanenten Weiterentwicklung des bestehenden Maschinenprogramms hat BUDERUS neue Innovationen präsentiert. Neben der Weiterentwicklung der Modellpalette mit weiteren Peripheriegeräten zur Qualitätssicherung wurden neue Technologien zur effizienten Bohrungsbearbeitung sowie Unrundbearbeitung erfolgreich entwickelt und im Produktionsumfeld getestet. Darüber hinaus wurde eine Maschine für die Werkstattbearbeitung im Jahr 2017 erfolgreich im Markt eingeführt. Durch diesen neuen Marktbereich wird zukünftig eine höhere Unabhängigkeit von Auftragschwankungen aus der Automobilindustrie realisiert. Darüber

hinaus werden Produktionslösungen für die Feinbearbeitung neuer Automotive-Werkstücke und Technologien – gemäß Kompetenz im Antriebsstrang – auch jenseits der Energieerzeugung (Verbrennungsmotor versus Elektroantrieb) entwickelt.

c) Lage

aa) Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens stellt sich per 31.12.2018 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Die Bilanzsumme liegt mit 39.858 TEUR um +2.444 TEUR über Vorjahresniveau. Das Anlagevermögen hat sich um 1.537 TEUR auf 7.101 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen per 31.12.2018 liegt bei den Vorräten mit 17.781 TEUR (vor Saldierung mit erhaltenen Anzahlungen) um -2.655 TEUR unter dem Vorjahresniveau, während sich die Forderungen mit 20.590 TEUR um +1.191 TEUR erhöht haben. Die erhaltenen Anzahlungen sind mit einem Wert von 4.038 TEUR um -2.331 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote per 31.12.2018 beträgt 34,4 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um +2.216 TEUR auf 10.619 TEUR erhöht.

bb) Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2018 einen Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 1.954 TEUR, unter Berücksichtigung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages (Vorjahr: 4.629 TEUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt -2.053 TEUR. Das Unternehmen verfügte während des Geschäftsjahres über ausreichende Betriebsmittelkredite, um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen unverzüglich nachkommen zu können. Neben einer Konzernfinanzierung über die DISKUS WERKE AG stehen der Gesellschaft bilaterale und freie Kreditlinien i.H.v. 8.500 TEUR zur Verfügung, welche am 31.12.2018 mit 7.388 TEUR in Anspruch genommen wurden. Diese Linien haben eine Laufzeit bis zum 28.09.2021, damit besteht die Möglichkeit kurzfristige Liquiditätsschwankungen auszugleichen.

Der Bestand an Kundenforderungen einschließlich Verbundener Unternehmen ist per 31.12.2018 mit 20.590 TEUR weiterhin auf hohem Niveau. Nennenswerte Forderungsausfälle wurden im Berichtsjahr und in der Vergangenheit nicht verzeichnet.

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH konnte im Jahr 2018 alle Bedarfe für Avalkkredite decken. Realisiert wurden diese überwiegend mit der Euler Hermes und der Zürich Versicherung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 unechte Pensionsgeschäfte gemäß §340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2018 lag der Wert bei 4.726 TEUR.

In 2018 wurden insgesamt 2.701 TEUR investiert. Die Investitionen betrafen zum einen immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. 68 TEUR (im wesentlichen Softwarepakete), Investitionen in übrige Sachanlagen i.H.v. 827 TEUR (Produktionsmittel wie Bearbeitungsmaschinen) sowie Investitionen in Grundstücke und Geschäftsbauten i.H.v. 1.806 TEUR.

cc) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Umsatz in Höhe von 44.636 TEUR erzielt werden mit einem Exportanteil von rd. 61,7 %. Dieser ist nach den beiden Rekordjahren 2016 und 2017 wieder etwas zurückgegangen (-12,3 %).

Das Jahresergebnis vor Steuern im Jahr 2018 beträgt 330 TEUR, was einer Rendite (Gewinn zu Umsatz) von 0,7 % entspricht. Der deutliche Rückgang ist hauptsächlich auf die deutlich reduzierte Betriebsleistung zurückzuführen. Diese ist um 11.818 TEUR (22,4 %) auf nun 40.929 TEUR gesunken. Parallel haben wir unsere Kapazität durch Vermeidung von Überstunden und Reduzierung der Leiharbeiter moderat reduziert. Darüber hinaus haben wir nur noch vereinzelt Werkverträge vergeben und so die verfügbare Kapazität dem Geschäftsverlauf angepasst.

Die Materialaufwandsquote inklusive Leiharbeiter ist in 2018 auf 44,8 % gesunken (von 51,9 % in 2017), vor allem bedingt durch einen stark reduzierten Zukauf von Fremdleistungen sowie einer leichten Verlagerung von Wertschöpfungsprozessen von unseren Lieferanten (Insourcing). Die Personalkosten sind um 5,3 % auf 15.316 TEUR gesunken (ohne Leihpersonal). Die Personalkostenquote ist dabei auf rd. 37,2 % gestiegen.

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist in 2018 mit 177 TEUR um 22 TEUR gesunken. Die Umsatzrendite (vor Steuern) in 2018 hat sich auf 0,7 % reduziert (Vj. 1,2 %). Der Cash Flow (CF aus laufender Geschäftstätigkeit) beträgt 1.954 TEUR und ist damit um 2.674 TEUR gesunken. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote (Anzahlungen zu Umsatz) ist auf 9 % gesunken (Vj. 16 %), die Vorratsdauer (Vorräte zu Umsatz x 365) ist mit 129 Tagen (Vj. 132 Tage) im Vergleich zum Vorjahr um 3 Tage gesunken und die Forderungsdauer (Forderungen zu Umsatz x 365) ist auf 168 Tage (Vj. 135 Tage) gestiegen.

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Seit Jahren wird bei der Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie bei Neuentwicklungen insbesondere auf einen geringen Ressourceneinsatz, verringerte Bearbeitungszeiten sowie Energieeffizienz geachtet. Ein neues Entwicklungsgebiet ergibt sich aus den gemeinsamen Kundenanforderungen hin zur Elektromobilität. Die gültigen Umweltnormen werden eingehalten. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ISO 9001 zertifiziert. Seit Jahrzehnten werden fortlaufend in der betriebseigenen Ausbildung eigene Mitarbeiter und betriebsfremde Auszubildende über einen Ausbildungsverbund ausgebildet. Schulungen der Mitarbeiter werden über das gesamte Jahr durchgeführt.

f) Gesamtbetrachtung

Das Geschäftsjahr 2018 verlief für die BUDERUS Schleiftechnik GmbH als Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen differenziert. Sowohl Umsatz als auch Betriebsleistung entwickelten sich gegenüber den Plandaten negativ. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 330 TEUR um 2.193 TEUR (-86,9 %) unter Plan. Die strategischen Marktziele (Marktanteil, Marktpositionierung) konnten gehalten werden (aber aufgrund schwacher Marktlage nicht ausgebaut werden).

3. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Für 2019 gehen wir von einem weiterhin sehr guten gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Wachstumsprognose aus 11/2018:

	2013	2014	2015	2016
Industrieländer	1,2 %	1,9 %	2,1 %	1,8 %
Deutschland	0,1 %	1,6 %	1,7 %	1,9 %
Europa	-0,4 %	0,9 %	1,6 %	1,8 %
USA	2,2 %	2,4 %	2,6 %	1,5 %
Lateinamerika	2,3 %	1,1 %	-0,8 %	-1,9 %
Asien ohne Japan & China	4,2 %	5,3 %	5,0 %	5,6 %
Japan	1,5 %	-0,1 %	0,6 %	1,0 %
China	7,7 %	7,3 %	6,9 %	6,7 %
Welt	2,9 %	3,2 %	2,9 %	3,0 %
		2017	2018 erwartet	2019 erwartet
Industrieländer		2,3 %	2,4 %	2,2 %

	2017	2018 erwartet	2019 erwartet
Deutschland	2,1 %	1,8 %	1,6 %
Europa	2,5 %	2,0 %	1,8 %
USA	2,2 %	2,9 %	2,5 %
Lateinamerika	1,0 %	1,2 %	1,8 %
Asien ohne Japan & China	5,6 %	5,6 %	5,3 %
Japan	1,5 %	1,4 %	1,4 %
China	6,9 %	6,5 %	6,2 %
Welt	3,7 %	3,7 %	3,5 %

Wachstumstreiber für 2019 sind besonders Asien/China, wenn auch auf abgeschwächten Niveau. In den USA und Europa wird ein mittleres Wachstum erwartet. In Deutschland wird mit einem Rückgang des Wachstums gerechnet. Der VDW geht in seiner Prognose für 2019 davon aus, dass die Produktion/der Umsatz um 2 % wächst bei Auftragseingängen auf hohem Niveau. Neben einer Budgetplanung erstellt die BUDERUS eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2019 – 2021). Wir erwarten in den Planjahren keine drastischen Marktrückgänge oder –verwerfungen.

b) Unternehmensplanung

aa) Auftragseingang, Umsatz

BUDERUS plant Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2019 in Höhe von 44.000 TEUR. Dies wäre einer der höchsten Auftragseingänge für die BUDERUS Schleiftechnik. Für das Jahr 2019 beträgt das Umsatzziel 40.000 TEUR, wodurch der Auftragsbestand wieder deutlich gesteigert wird. Mit 40,0 Mio. EUR liegt der Umsatz in 2019 wieder im langjährigen Durchschnitt (Basis 2011 - 2018) von 41 Mio. EUR. Für das Jahr 2019 wird eine gesteigerte Umsatzrentabilität von dann wieder 2,5 % angestrebt. Dies soll durch die bereits in 2017 und 2018 deutlich gesteigerte Auslieferqualität aufgrund der neu eingeführten Quality Gates und internen Vorabnahmen erreicht werden. Für 2019 wird damit deutlich weniger Nacharbeitsaufwand erwartet. Die in 2018 durchgeführte organisatorische Umgliederung des Wertschöpfungsprozesses wird durch weitere Verbesserungen in der Transparenz, Planung und Messbarkeit (u.a. Digitalisierung) unterstützt. Dabei verfolgen wir die Wirksamkeit der Maßnahmen laufend mit einem eigens entwickelten Kennzahlensystem.

bb) Beschaffung

Auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten gehen wir von Preiserhöhungen für 2019 aus. Der Preiserhöhungsdruck ist enorm, zusätzlich sind die Lieferzeiten in Teilbereichen z.B. Lineartechnik deutlich angestiegen. Wir planen Preiserhöhungen von 2 % im Durchschnitt ein.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammebelegschaft in 2019 weitestgehend stabil zu halten, mit einzelnen Ausnahmen in den Bereichen Inbetriebnahme, Schleiftechnologie und Software (langfristiger, spezialisierter Personalaufbau). Dabei sollen Flexibilisierungsmöglichkeiten im Bereich altersbedingt freierwerdender Stellen, Leiharbeitereinsatz, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeit weiter genutzt werden. Die hohe Ausbildungsquote wird beibehalten.

dd) Investitionen

Insgesamt sind für 2019 Investitionen i.H.v. 2.595 TEUR geplant. Neben Ersatzinvestitionen sind Rationalisierungsinvestitionen in Präzisionsmessgeräte, sowie die weitere Modernisierung des ERP-Systems geplant. Darüber hinaus wird die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes weitergeführt. Der erste Bauabschnitt wurde in 2018 fast abgeschlossen. In 2019 soll nun der zweite Bauabschnitt durchgeführt werden.

ee) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Auch im Jahr 2019 wird bei der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte sowie bei Neuentwicklungen auf einen geringen Ressourceneinsatz, verringerte Bearbeitungszeiten sowie Energieeffizienz geachtet. Ein neues Entwicklungsgebiet ergibt sich aus den gemeinsamen Kundenanforderungen hin zur Elektromobilität auch für das kommende Jahr. Die gültigen Umweltnormen werden weiter eingehalten. Die Richtlinien der ISO 9001 Zertifizierung werden umgesetzt. In 2019 wird die BUDERUS Schleiftechnik GmbH die betriebseigene Ausbildung eigener Mitarbeiter sowie Schulungen der Mitarbeiter in ähnlichem Maße wie in den Vorjahren durchführen.

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarten wir in 2019 einen positiven Geschäftsverlauf mit einem Auftragseingang von 44 Mio. EURO und einem Umsatz von 40 Mio. EURO. Die Umsatzrendite wollen wir durch ein ausdifferenziertes Maßnahmenpaket auf 2,5 % erhöhen. Die Mittelfristplanung für 2020 und 2021 sieht weitere Umsatzsteigerungen auf 47 und 50 Mio. EURO und Renditen mit ebenfalls steigendem Niveau vor.

4. Chancen- und Risikobericht

Ein Ausblick auf das Jahr 2019 mit Chancen und Risiken fällt differenziert aus. Auf der einen Seite gehen wir mit einem gesicherten Auftragsbestand für die erste Jahreshälfte in das Jahr 2019. Auf der anderen Seite hängt die Auftragsentwicklung von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere auch der internationalen Automobilindustrie ab. Hier gibt es viele Faktoren (z.B. Dieselskandal, Feinstaub, Protektionismus, Brexit, geopolitische Krisenherde), sodass eine konjunkturelle Eintrübung durchaus möglich ist. Auch wenn das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld für BUDERUS als Serien- und Sondermaschinenbauer herausfordernd ist, es bietet jedoch auch viele neue Chancen nicht zuletzt durch Markt- und Wettbewerbsvereinbarungen. Wir wollen mit neuen/weiterentwickelten Produkten von der anhaltenden Investitionsphase profitieren und erwarten, dass wir die Umsatz- und Ergebnisziele in 2019 erreichen können. Die Chancen/Risiken in 2019 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Die Gesellschaft hat ein systematisches und effizientes Risikomanagementsystem installiert. Wichtiges Steuerungsinstrument ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtswesen.

a) Risikobericht

aa) Markt

Für 2019 wird von einem wahrscheinlich etwas abgeschwächten konjunkturellen Branchenumfeld, jedoch auf hohem Niveau, ausgegangen. Sollte entgegen allen Branchendaten und unseren Erwartungen erneut eine Krise mit drastischen Rückgängen einsetzen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. So arbeitet BUDERUS mit befristet Beschäftigten, die in der Regel übernommen werden, Leiharbeitern und sonstigen zugekauften Leistungen („verlängerte Werkbank“). Auch für dieses „Worst Case“-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen, was entsprechende Sensitivitätsanalysen unserer Kostenstrukturen belegen.

bb) Technologie

BUDERUS produziert und vertreibt Präzisionswerkzeugmaschinen mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz von BUDERUS, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit dem BUDERUS Produktprogramm erachten wir dieses Risiko als recht unwahrscheinlich. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem normalen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum Beispiel im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere

gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten mit negativen Konsequenzen für unsere Lieferkette recht unwahrscheinlich ist. Außerdem werden alle mechanischen Schlüsselkomponenten bei BUDERUS oder innerhalb der DVS Unternehmensgruppe gefertigt.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Daneben nutzen wir auch bei Bedarf externe Kapazitäten. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung soll weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung von BUDERUS technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als recht unwahrscheinlich, da BUDERUS seine Kapazitäten am Markt anbietet und seit Jahren Drittkunden hat, seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-Know-how und qualifizierte Mitarbeiter verfügt und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch eine eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass BUDERUS-Maschinen kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als sehr unwahrscheinlich, da BUDERUS in definierten Marktnischen tätig ist mit hohen Eintrittsbarrieren. Weiterhin versucht BUDERUS durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohe Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Im Rahmen der Planung werden Szenarien durchgerechnet, um Risiken in den Bereichen Preisänderungen, Kapitalbindung und Liquidität abzubilden. Die Gesellschaft verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit hoher Planungssicherheit aufgrund der hohen Vorlauf- und Lieferzeiten im Sondermaschinenbau. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sehen wir als sehr unwahrscheinlich an. Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Devisen- und/oder Zinsswaps oder andere derivative Instrumente sind nicht abgeschlossen worden.

b) Chancenbericht

aa) Markt

Trotz konjunktureller Eintrübung ist der Bedarf an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen nach unserer Einschätzung in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, nach wie vor gegeben. Allerdings gibt es Veränderungen in den Lieferketten und es wird massiv in die E-Mobilität investiert. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. China wird wahrscheinlich weiter auf hohem Niveau wachsen, wenn auch abgeschwächt. In Europa ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich. In den USA wird in unser Marktsegment recht wahrscheinlich auch weiterhin investiert mit einem Wachstum von 2,5 % in 2019.

Neben Feinbearbeitungsmaschinen für konventionelle Automobilgetriebe nimmt die Nachfrage an Schleif- und Hartdrehmaschinen für die Produktion von E-Getrieben zu. Hier verfügt BUDERUS bereits über mögliche Technologien, welche zukünftig gemeinsam mit den Fahrzeugherstellern sehr wahrscheinlich weiterentwickelt und ausgebaut werden, mit dem Ziel bei zukünftigen Marktsteigerungen im Bereich E-Mobilität überproportional (mit dem Verkauf von Feinbearbeitungsmaschinen) vertreten zu sein.

Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Dies läuft konträr zur Auftrags- und Beschaffungssituation vieler Wettbewerber, die lange Lieferzeiten und eine schlechte Liefertreue haben können. Die Preisqualität ist stabil. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP und moderat gestiegene Beschaffungspreise sowie eine effiziente Auftragsabwicklung können wir Kostensteigerungen wahrscheinlich weitestgehend kompensieren. Der aktuelle Auftragsbestand und die damit verbundenen Liefertermine sichern uns eine gute Auslastung im ersten Halbjahr 2019 und aktuelle Anfragen führen recht wahrscheinlich zu einer vergleichbar stabilen Auftragslage im zweiten Halbjahr. Die Projektanfragen und Auftragsengänge insbesondere in der Automobilindustrie sehen wir unverändert positiv in allen Regionen. BUDERUS konnte neue Kunden in China gewinnen. Wir sehen z.Zt. nur recht unwahrscheinlich einen drastischen Rückgang oder Einbruch in den Auftragsengängen.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet BUDERUS in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Das BUDERUS simultane Außenrundscheifen sowie die Kombinationsbearbeitung von Bohrungsschleifen und -honen sind Beispiele für neue Verfahrenskombinationen, die Buderus am Markt eingeführt hatte und welche sich mehr und mehr als Standard etabliert haben. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit unserer Schwester Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH als Werkzeuglieferant konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden, auch durch den Einsatz von CBN-Schneidmitteln. Zudem wurde unsere weiterentwickelte DVS-weite Maschinenplattform ML235 mit neuen Prozesskonfigurationen nebst integrierter Messtechnik und flexiblen Automationslösungen versehen. Diesen Technologie-Vorsprung halten zu können, sehen wir als recht wahrscheinlich an.

cc) Beschaffung

Der konjunkturelle Boom im Maschinenbau und insbes. in der Werkzeugmaschinenbranche hat in den Jahren 2017/2018 zu teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten in einzelnen Produktgruppen geführt. Generell ist die Situation im Beschaffungsmarkt angespannt und die Lieferzeiten haben sich verlängert. Der Preiserhöhungsdruck hat deutlich zugenommen aufgrund der aktuellen Marktsituation. Wir gehen davon aus, dass wir Preiserhöhungen für 2019 in vielen Fällen wahrscheinlich nicht abwehren können. Zusätzlich haben sich die Lieferzeiten in Teilbereichen z.B. Lineartechnik deutlich erhöht. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über DVS Gruppengesellschaften abgedeckt, was die Wettbewerbsfähigkeit verbessert (Technologie, Kosten).

dd) Finanzwirtschaft

Die Unternehmensplanung 2019, die im Dezember 2018 verabschiedet wurde, mit einem Auftragsingang von 44 Mio. EUR, einem Umsatz von 40 Mio. EUR und einer Rentabilität auf moderatem Niveau erachten wir als anspruchsvolles, jedoch sehr wahrscheinliches Szenario.

BUDERUS ist aufgrund der qualifizierten Stammebelegschaft und der Möglichkeit externer Kapazitätserweiterungen in der DVS-Gruppe oder außerhalb in der Lage diesen Umsatz in 2019 zu realisieren. BUDERUS verfügt mittlerweile über eigene Kapazitäten bis 45 Mio. EUR Umsatz, die in 2019 wahrscheinlich nicht weiter aufgebaut werden. Bereits in 2011-2018 wurde auf Kapazitäten innerhalb und außerhalb der DVS-Gruppe zurückgegriffen. Dies wird BUDERUS sehr wahrscheinlich auch in 2019 nutzen.

c) Gesamtbetrachtung

Die Gesellschaft ist weitgehend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte. BUDERUS ist in definierten Marktnischen des Sondermaschinenbaus tätig, wobei die Markteintrittsbarrieren hoch sind. Hinzuweisen bleibt auf die oben beschriebenen Chancen, die sich aus höherem Marktwachstum und Technologievorsprung sowie innovativer Produkte ergeben können. Die Risiken können sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern, der weiteren Entwicklung der Schulden-/Eurokrise sowie der geopolitischen Krisen und der Marktentwicklung in China ergeben. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Unternehmens für 2019 und auch in den nachfolgenden Jahren 2020 und 2021 als positiv.

ABlar, im März 2019

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.101.079,62	5.563.640,80
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	153.462,00	169.019,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	153.462,00	169.019,00
II. Sachanlagen	6.947.617,62	5.394.621,80
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.846.746,28	2.973.526,53
2. technische Anlagen und Maschinen	1.809.875,00	1.360.355,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	410.209,00	456.231,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.880.787,34	604.509,27
B. Umlaufvermögen	32.609.029,63	31.652.266,67
I. Vorräte	11.742.474,00	12.066.650,91
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.484.350,89	3.411.385,18
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.275.163,11	14.962.836,58
3. geleistete Anzahlungen	21.000,00	61.820,00
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	4.038.040,00	6.369.390,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.590.434,43	19.399.766,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.638.842,21	18.297.986,79
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18.638.842,21	18.297.986,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.897.893,23	638.941,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.897.893,23	638.941,63
3. sonstige Vermögensgegenstände	53.698,99	462.838,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	53.698,99	462.838,13
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	276.121,20	185.849,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	148.124,38	198.883,97
I. Disagio/Damnum	6.498,70	7.942,86
II. sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	141.625,68	190.941,11
Summe Aktiva	39.858.233,63	37.414.791,44

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	13.700.000,00	13.300.000,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	6.550.000,00	6.550.000,00
1. gezeichnetes Kapital	6.550.000,00	6.550.000,00
II. Kapitalrücklage	7.038.435,05	6.638.435,05
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	111.564,95	111.564,95
1. andere Gewinnrücklagen	111.564,95	111.564,95
B. Rückstellungen	4.142.031,68	4.340.352,60
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	961.227,17	977.162,64
2. Steuerrückstellungen	27.338,14	21.891,03
3. sonstige Rückstellungen	3.153.466,37	3.341.298,93
C. Verbindlichkeiten	21.983.215,23	19.743.868,69
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.619.554,23	8.403.049,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.602.264,55	6.684.549,36
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.017.289,68	1.718.500,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.267.909,25	4.771.018,28
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.267.909,25	4.771.018,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.867.971,81	5.884.237,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.367.971,81	2.884.237,24
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.500.000,00	3.000.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.227.779,94	685.563,65
davon aus Steuern	396.903,19	454.183,12
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	21.704,52	5.566,95
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.227.779,94	685.563,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.986,72	30.570,15
Summe Passiva	39.858.233,63	37.414.791,44

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Betriebsergebnis	1.013.946,39	1.361.795,45
a) Rohergebnis	22.741.881,52	25.525.123,70
Gesamtleistung	40.929.378,29	52.747.785,35
Umsatzerlöse	44.635.940,48	50.917.455,15
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.201.468,09	1.530.270,58
andere aktivierte Eigenleistungen	494.905,90	300.059,62
sonstige betriebliche Erträge	264.022,88	338.580,42
davon Erträge aus Währungsumrechnung	16.811,79	76.313,27
Materialaufwand	18.451.519,65	27.561.242,07
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.611.211,19	20.874.684,30
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.840.308,46	6.686.557,77
b) Personalaufwand	15.335.568,99	16.199.408,49
Löhne und Gehälter	12.868.852,75	13.622.557,41
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.466.716,24	2.576.851,08
davon für Altersversorgung	1.896,70	0,00
c) Abschreibungen	642.726,68	758.005,27
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	642.726,68	758.005,27
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	5.749.639,46	7.205.914,49
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	1.475,07	2.125,85
davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	18.658,53	18.658,53
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-683.485,15	-762.136,86
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,14	4.352,26
davon sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	683.486,29	766.489,12
davon an verbundene Unternehmen	103.728,03	285.477,05
davon aus Abzinsung	37.629,26	41.863,37
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.168,41	58.395,21
4. Ergebnis nach Steuern	294.292,83	541.263,38
5. sonstige Steuern	25.735,57	55.141,24
6. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	268.557,26	486.122,14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

der Buderus Schleiftechnik GmbH Aßlar

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der BUDERUS Schleiftechnik GmbH, Aßlar für das Geschäftsjahr 2018 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Bilanzierungswahlrechte

Das Bilanzierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

b) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr nach Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Fremdwährungsbestände zu laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden zum 31.12.2018 nicht.

c) Anlagevermögen (Anlagespiegel siehe Anlage 1)

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, sowie für Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Soweit Vermögensgegenständen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert zwischen EUR 801 und EUR 1000 werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

d) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Unfertige Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert, der mittels einer verlustfreien Bewertung festgestellt wird, bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten sowie angemessene Gemeinkostenzuschläge für die Fertigung sowie Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit ergaben, wurden durch Abwertungen berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. §268 Abs. 5 HGB abgesetzt.

e) Forderungen und sonstige Aktiva

Der Ansatz von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Üblicherweise stehen hinsichtlich der Maschinen die Endabnahmen bei Auslieferung und Realisation noch aus. Die Maschinen werden zunächst in der Regel im laufenden Produktionsprozess eingesetzt ehe die Endabnahme erfolgt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung wegen des allgemeinen Kreditrisikos abgesetzt worden.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nominalwert angesetzt.

f) Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem PUC-Verfahren nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Zinssatzes von 3,21 % p.a. sowie erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,00 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G ermittelt. Die Gesellschaft hat in 2010 von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht und weist von dem gesamten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 280 im Geschäftsjahr 1/15 = TEUR 19 aus. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zum 31.12.2018 beläuft sich auf TEUR 112. Für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde, gemäß Art. 75 Abs. 6 EGHGB, erstmalig in 2016 anstelle eines 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes herangezogen. Der daraus ermittelte Differenzbetrag in Höhe von EUR 77.269,00 unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Ergebnis Auswirkungen aufgrund der Änderung des Diskontierungssatzes wurden im operativen Ergebnis erfasst.

g) Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

h) Latente Steuern

Es werden im Jahresabschluss keine latenten Steuern angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz**a) Aktiva**

Die Forderungen an verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 1.821 aus dem Leistungsverkehr.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft ein Disagio in Höhe von EUR 6.498,70 für ein in 2008 aufgenommenes Darlehen sowie Kostenabgrenzungen in Höhe von TEUR 142 (davon TEUR 24 konzernintern aus der DVS-Gruppe).

b) Passiva**aa) Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2018 TEUR 6.550. Es wird zum Nominalwert angesetzt. Gemäß Gesellschafterbeschlüssen wurde das Kapital durch Einstellung in die Kapitalrücklage im Sinne von Bareinlagen wie folgt erhöht:

Beschluss vom 09.11.2009	1.450.000,00 €
Beschluss vom 07.06.2010	588.435,05 €
Beschluss vom 01.09.2014	1.500.000,00 €
Beschluss vom 10.04.2015	800.000,00 €
Beschluss vom 23.05.2016	1.200.000,00 €
Beschluss vom 12.05.2017	1.100.000,00 €
Beschluss vom 23.05.2018	400.000,00 €

7.038.435,05 € Stand Kapitalrücklage per 31.12.2018

Die anderen Gewinnrücklagen resultieren zu 108.801,34 € aus einem Beschluss vom 05.08.2009 und zu 2.763,61 € aus einer Umbuchung des Gewinnvortrags 2004.

bb) Rückstellungen

Rückstellungen werden ausschließlich für ungewisse Verbindlichkeiten passiviert. Sie sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

31.12.2018	TEUR
Berufsgen.-Beiträge	13
Vertreterprovisionen	1.130
noch anfallende Kosten	
abgerechneter Aufträge	807
Bauleistungen	280
Sonstige Personalkosten	524
Garantierückstellungen	313
übrige Rückstellungen	86
Gesamt	3.153

Die Gesellschaft hat Ertragssteuern für Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter (welche durch den Organträger geleistet wird) in Höhe von 20/17 gem. § 16 KStG zu tragen. Rückstellungsbedarf ergibt sich wegen zutreffender Vorauszahlungen nicht.

Rückstellungen für latente Steuern sind nicht gebildet worden. Latente Steuern werden beim Organträger ausgewiesen.

cc) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind geschäftlich durch Eigentumsvorbehalte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind sowohl aus Lieferungen und Leistungen als auch Ausleihungen (TEUR 2.500) entstanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 420 (TEUR 268 Gewinnabführung; TEUR 152 Sonstige Verbindlichkeiten), im Vorjahr TEUR 614 (TEUR 486 Gewinnabführung).

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.435 sind durch Grundpfandrechte gesichert. Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 8.888 aus dem Konsortialdarlehensvertrag sind durch Globalzessionen und Übereignung der Vorräte abgesichert.

Darüber hinaus bestehen für Lieferantenverbindlichkeiten die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten per 31.12.2018 setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.602.264,55	1.649.917,73	1.367.371,95	10.619.554,23
Vorjahr	6.684.549,36	1.418.518,16	299.982,00	8.403.049,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.267.909,25	0,00	0,00	4.267.909,25
Vorjahr	4.771.018,28	0,00	0,00	4.771.018,28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.367.971,81	2.500.000,00	0,00	5.867.971,81
Vorjahr	2.884.237,24	3.000.000,00	0,00	5.884.237,24
Sonstige Verbindlichkeiten	1.227.779,94	0,00	0,00	1.227.779,94
Vorjahr	685.563,65	0,00	0,00	685.563,65
Gesamt	16.465.925,55	4.149.917,73	1.367.371,95	21.983.215,23
Gesamt Vorjahr	15.025.368,53	4.418.518,16	299.982,00	19.743.868,69

c) Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (Gruppenweite Kreditverträge):

Zur Ablösung von Darlehen und zur Refinanzierung der DVS Gruppe konnte die Konzernmuttergesellschaft DISKUS WERKE AG am 12.09.2016 einen strukturierten, 5-jährigen Konsortialdarlehensvertrag mit einem Bankenkonsortium mit einer Laufzeit bis 28.09.2021 abschließen. Hieraus hat die Gesellschaft ausweislich der Bilanz zum 31.12.2018 gemäß DVS-Gruppendarlehensvertrag vom 12.09.2016 einen Betrag in Höhe von TEUR 2.500 gegenüber DISKUS WERKE AG in Anspruch genommen.

Gemäß § 251 HGB bestehen Haftungsverhältnisse aus dem Sicherheiten-Pool des Konsortialdarlehensvertrages vom 12.09.2016 der DISKUS WERKE AG für eine gesamtschuldnerische Bürgschaftsverpflichtung gegenüber den Finanzierungspartnern des Bankenkonsortiums. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden und durch Sicherheiten-Pool besicherten Finanzverbindlichkeiten des DISKUS WERKE AG Konzerns haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch neben anderen Garanten und Sicherheitengebern wie folgt:

Aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 27.841.

Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27.841:

- Aus Sicherungsübereignung des Vorratsvermögens: Buchwert zum 31.12.2018	TEUR 15.781
- Globalzession der Forderungen: Buchwert zum 31.12.2018	TEUR 18.638

Anhaltspunkte, welche ein gesteigertes Risiko der Inanspruchnahme indizieren könnten, liegen nicht vor:

Die Finanzkennzahlen wurden in der Vergangenheit eingehalten, auch die Unternehmensplanung 2019 bis 2021 zeigt eine Einhaltung der Kennzahlen.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund einer Änderung des § 277 HGB wurden ab dem 01.01.2016 die neuen Vorschriften zwecks Ausweis der Umsatzerlöse sowie der sonstigen betrieblichen Erträge angewendet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	Vorjahr
Erlöse Maschinen Inland	8.513	8.740
Erlöse Maschinen Ausland	21.532	30.809
Erlöse Ersatzteile gesamt	6.191	6.200
Erlöse Lohnfertigung gesamt	3.113	2.472
Sonstige Erlöse	5.238	2.675
Erlöse aus Vermietung	69	30
Erlösschmälerungen	-20	-9
Gesamt	44.636	50.917

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Weiterberechnungen (TEUR 121), Zuschreibung aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung (TEUR 9), sowie aus sonstigen Weiterberechnungen (TEUR 103).

Bei den Aufwendungen in Höhe von EUR 18.658,53 handelt es sich um Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 7 EGHGB, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind. Es wurden mit nahestehenden Unternehmen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen durchgeführt.

5. Sonstige Angaben**a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31.12.2018 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.719 für Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen, Verbundene Unternehmen sind davon nicht betroffen (davon > 1 Jahr TEUR 2.825). Darin enthalten sind bestehende Restwerte zum Andienungszeitpunkt für sieben Maschinen in Höhe von TEUR 485.

b) Ergebnisabführungsvertrag

Der zwischen der DVS-Technology GmbH und der Buderus Schleiftechnik GmbH bestehende Ergebnisabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 17.10.2014 geändert worden. Die Eintragung erfolgte am 19.11.2014 im HRB 1156, Amtsgericht Wetzlar. Mit dem Änderungsvertrag wurden die Bestimmungen über die Verlustübernahme den geltenden Voraussetzungen, für eine wirksame steuerliche Organschaft, nach § 17 KStG in Verbindung mit § 302 des Aktiengesetzes, angepasst.

c) Angaben über die Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 135 gewerbliche, 88 angestellte Mitarbeiter sowie 29 Auszubildende beschäftigt.

d) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Geschäfte durch die Herren Dipl.-Ing. Josef Preis und Dr.-Ing. Phillip Utsch geführt. Die Gesellschaft macht von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 286 (4) HGB Gebrauch.

Für frühere Organmitglieder sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 159 gebildet worden sowie laufende Pensionen in Höhe von TEUR 15 p.a. gezahlt. Der Unterschiedsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB beträgt TEUR 17.

e) Angaben zum Unternehmen

Buderus Schleiftechnik GmbH

Industriestraße 3

35614 Asslar

Handelsregister B des Amtsgericht Wetzlar, HRB 1156

f) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Teil von Unternehmen aufstellt ist:

Rothenberger 4xS Holding GmbH, Hamburg

Amtsgericht Hamburg, HRB 133604

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt ist:

DISKUS WERKE AG, Dietzenbach

Amtsgericht Offenbach/M., HRB 50187

Die Veröffentlichung der Konzernabschlüsse erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger

(eBanz).

g) Abschlussprüferleistungen

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt insgesamt 28.470,00 €. Der Betrag enthält folgende Leistungen:

a) Abschlussprüfungsleistungen	28.000,00 €
b) Sonstige Leistungen	470,00 €

h) Nachtragsbericht (§285 Nr. 33 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Aßlar, im März 2019

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Geschäftsführung

Anlage 1: Anlagenspiegel

	Hist.AK/HK 01.01.18	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Hist.AK/HK 31.12.18
Anlagenspiegel 01.01. - 31.12.2018					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	844.183,53	67.568,36	0,00	0,00	911.751,89
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	844.183,53	67.568,36			911.751,89
II. Sachanlagen	14.047.640,44	2.633.019,76	612.420,43	0,00	16.068.239,77
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	6.725.879,88	9.314,75	0,00	6.450,65	6.741.645,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.905.087,28	741.384,20	44.999,29	0,00	5.601.472,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.812.164,01	85.797,47	53.626,52		1.844.334,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	604.509,27	1.796.523,34	513.794,62	-6.450,65	1.880.787,34
Summe	14.891.823,97	2.700.588,12	612.420,43	0,00	16.979.991,66
	Abschreibungen 01.01.18	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Abschreibungen 31.12.18
Anlagenspiegel					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	675.164,53	83.125,36	0,00	0,00	758.289,89
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675.164,53	83.125,36	0,00	0,00	758.289,89
II. Sachanlagen	8.653.018,64	559.601,32	91.997,81	0,00	9.120.622,15
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	3.752.353,35	142.545,65	0,00	0,00	3.894.899,00

	Abschreibungen 01.01.18	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Abschreibungen 31.12.18
Anlagenspiegel					
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.544.732,28	285.236,20	38.371,29	0,00	3.791.597,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.355.933,01	131.819,47	53.626,52	0,00	1.434.125,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	9.328.183,17	642.726,68	91.997,81	0,00	9.878.912,04
Anlagenspiegel				Buchwert 31.12.18	Buchwert 31.12.17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				153.462,00	169.019,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				153.462,00	169.019,00
II. Sachanlagen				6.947.617,62	5.394.621,80
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken				2.846.746,28	2.973.526,53
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.809.875,00	1.360.355,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.				410.209,00	456.231,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.880.787,34	604.509,27
Summe				7.101.079,62	5.563.640,80

Beschlüsse

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 10.04.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Buderus-Schleiftechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Buderus-Schleiftechnik GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Buderus-Schleiftechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Göttingen, den 13. März 2019

BORNEMANN-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Hermann Bornemann, Wirtschaftsprüfer
